

## Distanzritt 4.11.18

Bei bewölktem Himmel fanden sich auch dieses Jahr einige Unentwegte zum diesjährigen Distanzritt an der Steingasse beim Stall von Rolf und Sabine Hediger ein. Es konnten auch einige Newcomers rekrutiert werden. Rolf erwartete uns zusammen mit Walter Mittelholzer, dem bewährten Zeitmesser zum Start. Natürlich gab es auch schon einen warmen Kaffee.

Diesmal startete der Ritt weiter die Steingasse hinunter zur Giessen (Kanal der ehemaligen Spinnerei) und übers Industriequartier via Kantonsstrasse zum Kieswerk. Dort gab es neben der Bahnlinie Aarau Brugg die erste Trabstrecke, welche hinauf zur nächsten Eisenbahn (Lenzburg-Aarau) führte, wo wir die Aaretalstrasse überquerten. In diesem Waldstück zwischen der Aaretalstrasse, Wildeggen, Niederlenz und der Industrie Länzerfeld/Lenzburg gibt es sehr schöne Wald- resp. Reitwege. Wir passierten die Kantonsmitte und erreichten die Waldecke beim Schützenhaus Niederlenz, wo an der grossen Kiesgrube mit dem Pistolenstand, welcher auch in Betrieb war, vorbeigeritten wurde. Ein ganz kurzes Stück Schritt unmittelbar neben der Autobahn war zu meistern. Ich war erstaunt, wie gross der Lärm hier auf trockener Autobahn bei Sonntagsverkehr war. So verstehe ich die Lärmschutzwände wirklich. Kreuz und quer reitend erreichten wir das Strassenverkehrsamt. Beim Kreisel wartete die neue Unterführung für Velos und Fussgänger, die auch Reitern Platz lässt. Ein Märchenweg führte am Wald entlang zum neuen Fussballplatz. Die ehemaligen Kiesgruben auf der linken Seite sind fast aufgefüllt und es hat hier ein ansehnliches wassergefülltes Biotop. Und nun führte der Weg zurück zur Giesse und retour zum Ausgangspunkt Steingasse. Rund 2 Stunden dauerte der Ritt. Wohlbehalten trafen alle der zwanzig Teilnehmer ein. Eine Gemüsesuppe wärmte uns.

Die exakte Zeit der gerittenen Strecke hätte 1 h 51 Min. gedauert. Davon 7530 m Schritt und 7062 m Trab. Die Schrittstrecke war auch die Schätzfrage. Die meisten Equipen waren zu langsam unterwegs gewesen.

Rolf konnte die Rangverkündigung vornehmen. Gewonnen wurde der Ritt vom Team Monika Keller-Christen und Jasmin Märki, die zwei hatten die Zeit exakt getroffen. Gefolgt von Erland Eichmann als Dritter, er hatte besser geschätzt als Lea.

Trudi Marti hatte auch daran gedacht, dass Rolf am 3.11.2018 seinen 50. Geburtstag feiern konnte. Sie hatte ihn mit einem improvisierten Geburtstagskuchen herzlich gratuliert.

Dem Organisationsteam Rolf und Sabine, ganz herzlichen Dank !

5.11.18 Claudia Zuber